

Die EKBO ist weiterhin für Sie erreichbar

Die Kirchenleitenden der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische (EKBO) in den Gemeinden, den Kirchenkreisen und auf landeskirchlicher Ebene treffen momentan viele Entscheidungen und geben Empfehlungen, die der Situation Rechnung tragen, die aber auch Raum für Gemeinschaft und Verbundenheit lassen. Zuvorderst aber tragen wir mit Verantwortung dafür, dass die Empfehlungen der Experten und die Leitlinien der Bundesregierung umgesetzt werden, damit wir die Ausbreitung des Virus verlangsamen können.

Weitreichende Maßnahmen

Die Landeskirche hat in den vergangenen Wochen weitreichende Maßnahmen und Empfehlungen beschlossen, um eine Ansteckungsgefahr zu vermeiden oder zu verringern. Am 16. März 2020 gab die Bundesregierung in Absprache mit den Bundesländern neue Leitlinien heraus. Unter anderem sehen sie vor, dass Zusammenkünfte in Kirchen, Synagogen, Moscheen und in anderen Glaubensgemeinschaften verboten sind. Dies betrifft auch Trauungen, Taufen und Konfirmationen. Bei Beerdigungen gilt, dass mit den Angehörigen abzuwägen ist, in welchem Rahmen die Trauerfeiern stattfinden. Der Bundesverband Deutscher Bestatter empfiehlt bis zu 25 Personen bei einer Trauerfeier, um das Risiko der Ansteckung zu verringern. Sofern die Friedhofsverwaltung noch Trauerfeiern zulässt, sollen diese vor Ort ab sofort bei Trauerfeiern Teilnehmerlisten auslegen, in der durch einen Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung oder einen Mitarbeiter des Bestatters die Teilnehmer inklusive Kontaktdaten eingetragen werden, hieß es

Dürfen Kirchen für Gebet, Gespräch und Seelsorge trotzdem offen bleiben? Viele Gemeinden möchten gerade in diesen Zeiten vor Ort erreichbar sein, eine Möglichkeit der Einkehr schaffen. Darüber sind wir mit den Bundesländern im Gespräch.

Neue geistliche Kraftorte

Es geht jetzt aber auch darum – und vielerorts passiert es bereits – andere geistliche Kraftorte und Angebote zu schaffen. Dazu gehören ganz klassisch Fernseh- und Rundfunkgottesdienste. Dieses Angebot soll weiter gestärkt werden. Dazu gehören weiter die vielen digitalen Formate etwa im Netzwerk yeet, die in den Landeskirchen und Gemeinden verstärkt angeboten werden.

Auf der Seite „kirchenvonzuhause.de“ sowie in den sozialen Netzwerken unter dem Hashtag #kirchenvonzuhause sind viele Angebote zusammengestellt und werden laufend aktualisiert. Die EKBO sammelt unter Hashtag #wirsindda kreative Angebote und auch Sorgen, Wünsche und Anregungen.

Verstärkte Seelsorge

Die evangelische Kirche wird ihre Seelsorgeangebote aufrechterhalten und ausbauen - über online-Formate und über die Telefonseelsorge. So hat die EKBO ein Corona-Telefon eingerichtet, das täglich von 8 bis 18 Uhr unter 030-403665885 erreichbar ist. Weitere Auskünfte unter www.notfallseelsorge-berlin.de/corona-seelsorge

Wir setzen uns auch dafür ein, dass es im Falle von weiteren Einschränkungen Sonderregelungen für Seelsorgerinnen und Seelsorger geben wird, etwa in der Krankenhauseelsorge.

Ein anderes Ostern

Die Einschränkungen gelten erst einmal bis zum 19. April, werden also auch die Passions- und Osterzeit prägen. Ein bundesweites ökumenisches Format, das unabhängig von Gottesdienstorten Menschen zur Teilnahme einlädt, wird derzeit für die Passionszeit entwickelt. Wir werden auch dieses Jahr Ostern feiern – kraftvoll, in Fürsorge füreinander und ganz anders als wir es gewohnt sind.

Wir aktualisieren an dieser Stelle täglich, um Sie zu informieren, welche neuen Entwicklungen und Einschätzungen es gibt. Wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen und kritischen Anmerkungen unter oeffentlichkeitsarbeit@ekbo.de. Wir melden uns zurück.

Berlin, 17. März 2020, Amet Bick, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit